

Inhaltsverzeichnis

Verbannter Geist 3

<<< vorherige Sage | Deutsche Märchen und Sagen | nächste Sage >>>

Verbannter Geist

Zu Sankt Denys bei Gent liegt ein Schloss. Auf dem hauste einst ein gräulicher Spuk, der den Leuten Tag und Nacht keine Ruhe ließ, auch anfangs allen Beschwörungen widerstand. Endlich aber kam ein gelehrter Jesuit und der wollte ihn in die rote See verbannen. Das ging aber nicht, denn der Geist war viel zu mächtig. So musste der Pater sich denn endlich damit begnügen, ihn auf das äußerste Ende der weit entfernten, der dem Schloss gehörenden Äcker zu verwünschen. Da ist er auch noch, aber alle hundert Jahre kommt er dem Schloss um einen Fußbreit näher. Wenn er dasselbe erreicht haben wird, dann schmeißt er es über den Haufen, sodass kein Stein davon auf dem anderen bleibt.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Deutsche Märchen und Sagen, Leipzig, F. A. Brockhaus, 1845*
- [Geisterspiegel.de](https://www.geisterspiegel.de)

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [deutschemaerchenundsagen](#), [geisterspiegel](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:verbannter_geist&rev=1656012970

Last update: **2025/01/30 11:57**

